Die Lex Salica-Ausgabe schreitet gut voran. Ich hoffe, daß ich das Manuskript der beiden 65-Titel-Texte bis Ende Dezember abschließen kann; andererseits schreibt mir Rauch, daß er versuchen werde, den Satzbeginn noch in diesem Jahre zu ermöglichen. Ich hoffe daher zuversichtlich, daß wir es schaffen werden.

Inzwischen habe ich meine hiesige Sekretärin soweit eingearbeitet, daß sie - geschult durch ständiges Korrekturlesen meines bisherigen Textes - den Versuch machen will, den Apparat des 100-Titel-Textes für mich vorzubereiten, sodaß ich dann meinerseits nur Korrektur zu lesen und den Archetypus herzustellen brauche. Hoffentlich gelingt es. Falls ja, würde auch die zweite und Schlußlieferung des Lex Salica-Bandes noch im nächsten Jahre druckfertig werden. Jedenfalls plane ich hier, wie Sie sehen, als ob tiefster Friede wäre. Und dabei kann ich täglich höchstens ein bis zwei Stunden - und das nur mit äußerster Energie - für wissenschaftliche Arbeit erübrigen.

Herzliche Grüße und Heil Hitler!

Ihr Sie verehrender

K. A. Eckhardt.